

DAS NEUE „WOHNZIMMER“ – ERSTER BAUSTEIN EINES NEUEN KONZEPTS



GERLINDE SCHÜRKMANN
Stadtbücherei
Werne

Ruhe zu schmökern oder miteinander ins Gespräch zu kommen, ohne dass sich Unbeteiligte gestört fühlen. Kurzum: ein unübersichtlicher, mit unterschiedlichen Regalsystemen, die den Charme der 1970er und 1980er Jahre versprühen, vollgestopfter und ungemütlicher Raum.

Ziel war es, hier einen Raum mit großer Aufenthaltsqualität und Wohnzimmeratmosphäre zu schaffen, der zu Begegnungen und zum Verweilen einladen, genießendes Lesen ermöglichen, über einen Café- und einen Kaminbereich verfügen sowie mit einer flexiblen Möblierung versehen sein sollte, die eine Nutzung für Veranstaltungen erlaubt. Ausschließlich Belletristik, Biografien, Hörbücher und Zeitschriften sollen dort präsentiert werden. Ende 2019 wurden

die Stadtbücherei Werne befindet sich seit 1983 in zentraler Innenstadtlage im denkmalgeschützten »Alten Steinhaus« und angrenzenden Räumlichkeiten mit einer Nutzungsfläche von 700 Quadratmetern. 2020 bot sich die Möglichkeit, einen Bereich im 1. Obergeschoss neu zu gestalten.

Im Mittelpunkt stand ein 153 Quadratmeter großer Raum im Altbau des 1. Obergeschosses der Stadtbücherei, bis Ende 2019 Heimat von Belletristik, Biografien, den Themenkomplexen »Hobby & Freizeit« und »Älter werden«, von Zeitungen und Zeitschriften sowie Literatur-CDs. Eine ausreichende Zahl an Sitzmöbeln fehlte hier, so dass es kaum die Möglichkeit gab, in

Die ausgeräumten Regale veranschaulichen den Paradigmenwechsel: Im Mittelpunkt stehen nicht mehr die Medien, stattdessen wird für die Kund:innen Platz geschaffen.

den Bibliothekseinrichter mit der Erstellung eines Einrichtungsplanes beauftragt. Die Vorstellungen und Wünsche des Büchereiteams sollten Berücksichtigung finden. Nach Sichtung der Pläne fiel die Entscheidung auf die »Schulz Speyer Bibliothekstechnik«, die bereits 2016 das RePlay, den Bereich für Jugendliche, gestaltet hatte.

Finanzielle Unterstützung kam vom Förderverein Stadtbücherei Werne e. V., der wiederum eine hohe fünfstellige Spende von der Stiftung der Sparkasse an der Lippe für das geplante Projekt erhielt. Der Kommunalbetrieb Werne übernahm die Kosten für die baulichen Maßnahmen.

DIE VORARBEITEN

Zunächst erfolgten eine Revision des im Altbau vorhandenen Medienbestandes und das Aussondern veralteter sowie nicht mehr nachgefragter Medien. Eine besondere Herausforderung bestand darin, im angrenzenden Raum Platz für weitere 1.800 Medien zu finden. Das erforderte eine Umstellung der Regale, denn in die bisherige Regalaufstellung in U-Form konnten keine zusätz-

Fotos: Stadtbücherei Werne



»Look« des Raumes: die alten Deckenplatten sowie die Beleuchtung wurden erneuert, der Teppichboden durch einen PVC-Bodenbelag in Holzoptik ersetzt, Wände und Heizkörper gestrichen. Des Weiteren wurde der Raum mit einem Beamer und einer Leinwand ausgestattet.

Die Neugestaltung dieses hellen, gemütlichen »Wohnzimmers« ist nur der erste Baustein des neuen Konzepts.



Witzig: die Kaffeebar (in der auf dem Foto allerdings noch der Kaffeeautomat fehlt.)

lichen Doppelregale integriert werden. Im November 2019 nahm das Büchereiteam den ersten Teil der Umgestaltungsarbeiten in Angriff: Die U-Form wurde aufgelöst, ca. 10.000 Medien aus den Regalen geräumt und in Umzugskartons gepackt. Die Kollegen vom städtischen Bauhof stellten die Regale um. Anschließend wurden die Bücher wieder eingeräumt und der Bestand um Literatur zu »Hobby & Freizeit« sowie »Älter werden« ergänzt.

Ende März 2020 ging es weiter. Die im umzugestaltenden Raum verbliebenen knapp 9.000 Medien wurden verpackt. Die Kartons konnten nun, anders als ursprünglich geplant, im Publikumsbereich verteilt werden, da die Stadt Werne am 16. März aufgrund von Covid-19 ihre öffentlichen Einrichtungen für eine längere Zeit schloss.

Die relativ neue Zeitschriftenwand sowie einige gut erhaltene Regale fanden neuen Platz in der Marga-Spiegel-Sekundarschule. Alle 40 und 50 Jahre alten Regale wurden entsorgt. Jetzt erst war erkennbar, wie groß der Raum tatsächlich ist. Im April kümmerten sich die vom Kommunalbetrieb Werne beauftragten Handwerker um einen neuen

Eine Woche nach Beendigung der Handwerkerarbeiten erfolgten Lieferung und Aufbau der Möbel. Die grafische Gestaltung der Schriftzüge und der Regalbeschriftungen übernahm Werne Marketing.

Anschließend war der Raum nicht wiederzuerkennen: helle Möbel, mobile Regale, bequeme Sitzgelegenheiten, die farbige Akzente setzen, eine Kaffeebar und eine gemütliche Kamin-Lounge schmücken das »Wohnzimmer« im Alten Steinhaus. Seit dem 19. Mai 2020 ist die Stadtbücherei wieder geöffnet. Bisher äußerten sich alle Besucher:innen sehr positiv zu den Veränderungen. Sie sind voll des Lobes über den hellen, offenen Raum und die einladende, wohnliche Atmosphäre. Sobald die durch Covid-19 bedingten Einschränkungen aufgehoben werden können, werden längeres Verweilen und Treffen mit anderen bei einem Kaffee oder im gemütlichen Kaminbereich möglich sein. Übrigens fragen nahezu

alle Kund:innen: »Und wann wird der restliche Bereich erneuert?« Leider war durch die coronabedingten Einschränkungen die angedachte Eröffnungsfeier mit ganztägigem Programm nicht möglich. Lediglich einige geladene Gäste durften an einer kleinen Feier teilnehmen.

DER VERÄNDERUNGSPROZESS

Die Einrichtung des »Wohnzimmers« ist der erste Baustein für einen konzeptionell neuen Weg. Die Grundlage für den langfristig geplanten Veränderungsprozess der Stadtbücherei Werne ist die »Bibliotheksstrategie 2020–2024«, die im Rahmen der mehrmonatigen Fortbildung »Den roten Faden finden – wir entwickeln eine Bibliotheksstrategie« der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW bei der Bezirksregierung Düsseldorf und dem ZBIW der TH Köln unter Federführung von Moderatorin Sonja Bluhm 2018 entwickelt wurde. Den Veränderungsprozess der Bibliothek sieht Bürgermeister Lothar Christ im Übrigen eingebettet in den Wandel, den die Innenstadt durchlebt. »Die Tendenz geht weg von der primären Funktion als Einkaufsstätte hin zu einer stärkeren Bedeutung als Begegnungsort. Dabei kommt den öffentlichen Einrichtungen und gerade auch der Stadtbücherei eine besondere Bedeutung zu.«